Pressemitteilung

Tag der Legasthenie und Dyskalkulie - wir brauchen faire Nachteilsausgleiche

Dresden, 30. September 2024. Heute ist der Tag der Legasthenie und Dyskalkulie. Anlässlich dieses Aktionstags fordert der LandesSchülerRat Sachsen faire Nachteilsausgleiche für Schüler*innen mit Lernschwächen. Während Legasthenie in Sachsen als Lernschwäche mit Nachteilsausgleichen anerkannt ist, erhalten Schüler*innen mit Dyskalkulie keine Nachteilsausgleiche.

»Damit alle Schüler*innen vergleichbare und faire Bewertungen und Prüfungen haben, braucht es für alle Lernschwächen Nachteilsausgleiche. Das bedeutet vor allem, dass bei Dyskalkulie endlich auch so verfahren wird, wie bei Legasthenie«, fordert Amy KIRCHHOFF, Vorsitzende des LSR Sachsen.

Die Anerkennung von Lernschwächen muss dabei vereinfacht werden. Vor allem müssen Lehrkräfte zusätzlich sensibilisiert werden, was die Frage der Erkennung von Lernschwächen angeht. Unerkannte Lernschwächen stellen die betreffenden Schüler*innen vor enorme Herausforderungen und verhindern entsprechende Förderungen.

»Für die Sensibilisierung von Lehrkräften für Lernschwächen muss der Freistaat Sachsen entsprechende Fortbildungsangebote bereitstellen. Zudem sollen auch einheitliche Übungs- und Fördermaterialien für Schüler*innen entwickelt und bereitgestellt werden«, so KIRCHHOFF.

»Für niemanden dürfen aufgrund einer Lernschwäche Nachteile bei Bewertungen und Prüfungen entstehen. Wir brauchen vergleichbare, faire Bewertungen und Prüfungen und dies ist nur mit Nachteilsausgleichen möglich«, schließt KIRCHHOFF.